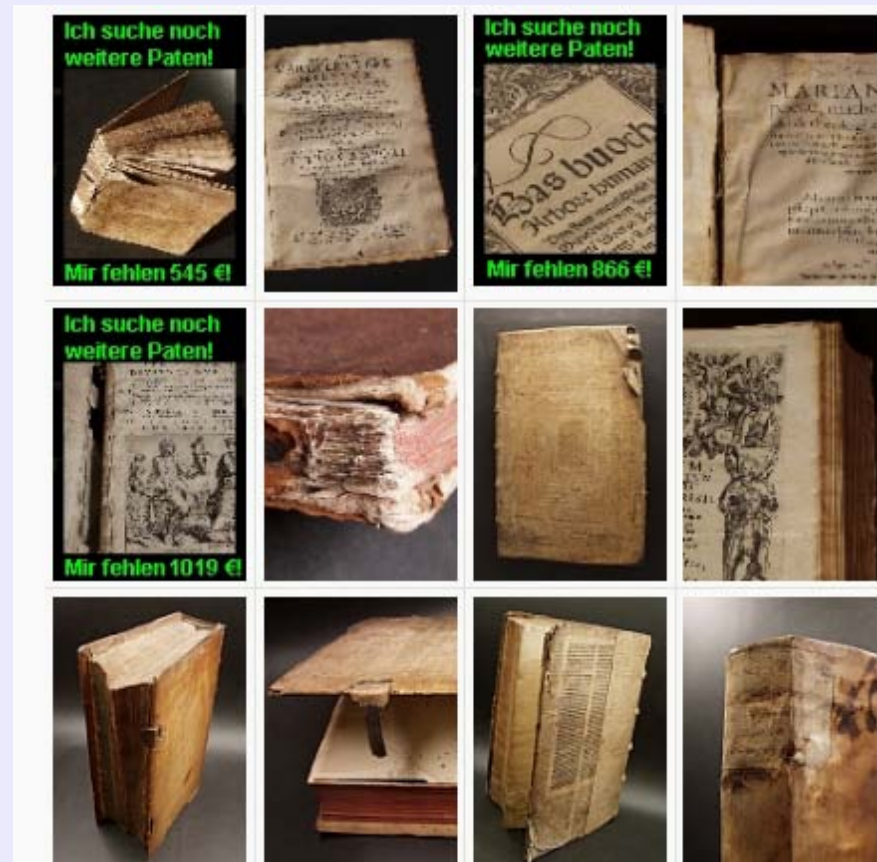


»Patient Buch



sucht Paten«

Ein aktueller Klassiker



„Kann Bestandserhaltung öffentlichkeitswirksam präsentiert werden?“

Bestandserhaltung und Öffentlichkeit in der Stadtbibliothek Mainz

Ein Beitrag von Karin Slenczka, Mainz

www.uni-muenster.de/Forum-Bestandserhaltung/forum/slenczka.html



Buchpatenschaft

Durch eine **Buchpatenschaft** beteiligt man sich an einer Patenschaft für ein vom Verfall bedrohtes, wertvolles historisches Dokument, eine **Handschrift** oder **gedrucktes Buch**. Verschleiß durch häufige Benutzung, Kriegsschäden, **Pilzbefall**, **Tintenfraß** und materialbedingte Verfallsprozesse haben dazu geführt, dass zunehmend auch wichtige Schriften nicht mehr von Lesern benutzt werden können und vom Zerfall bedroht sind. Auch die Brandkatastrophe am 2. September 2004 in **Weimar** bei der **Anna-Amalia-Bibliothek** hat große Bestände beschädigt, die jetzt aufwändig zu restaurieren sind. Die Buchpatenschaft in Form einer finanziellen Spende dient u.a. dazu, Reparaturen, **Papierentsäuerungen** und andere notwendige Restaurierungsarbeiten zu finanzieren, um den Erhalt sicherzustellen. Da staatliche Zuwendungen nur wenige Prozent der zur Restaurierung erforderlichen Mittel decken, müssen Bürger, Unternehmen oder **Stiftungen**, denen Erhalt und Nutzung des kulturellen Erbes am Herzen liegen, die Sache selbst verstärkt in die Hand nehmen.

Weblinks [Bearbeiten]

- [Staatsbibliothek Berlin](#)
- [Landesbibliothek Oldenburg](#)
- [Universitätsbibliothek Düsseldorf](#)
- [Universitätsbibliothek Rostock](#)
- [Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz](#)

wikipedia

– ein aktueller **Klassiker**



Situationsanalyse



Warum Buchpatenschaften?

Mit Stolz hat die Mainzer Stadtbibliothek im Jahr 2005 ihr 200-jähriges Jubiläum als kommunale Einrichtung gefeiert. Mit Stolz verweist sie auf ihre historischen Wurzeln, die bis zur 1477 gegründeten Universität Mainz zurückreichen. Ihre Handschriften und alten Drucke stammen zum größten Teil aus den Beständen der alten Universitätsbibliothek – sie haben das Gesicht der Bibliothek über Jahrhunderte bestimmt und prägen heute entscheidend das Profil der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz.

1300 Handschriften und 300000 historische Drucke vom 16. Jahrhundert bis 1930 machen die Stadtbibliothek zu einem wichtigen Forschungszentrum für Wissenschaftler aus aller Welt. Dieses Eigentum verpflichtet zu Schutz und Erhaltung des einzigartigen Erbes.

Nicht immer waren die räumlichen und personellen Voraussetzungen dafür so gut wie heute. Viele unserer Bücher legen durch ihren physischen Zustand beredtes Zeugnis von den Schicksalen ab, die sie im Laufe der Jahrhunderte durchlitten haben. Doch aus regulären Haushaltsmitteln können wir jährlich nicht mehr als 10 – 15 Bücher restaurieren lassen.

Wir bitten Sie daher mit unserer Buchpatenaktion um Unterstützung bei einer unserer wichtigsten, aber auch schwierigsten Aufgaben.



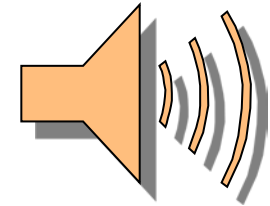


Projektstrategie

»Patient Buch sucht Paten« – Ein aktueller Klassiker

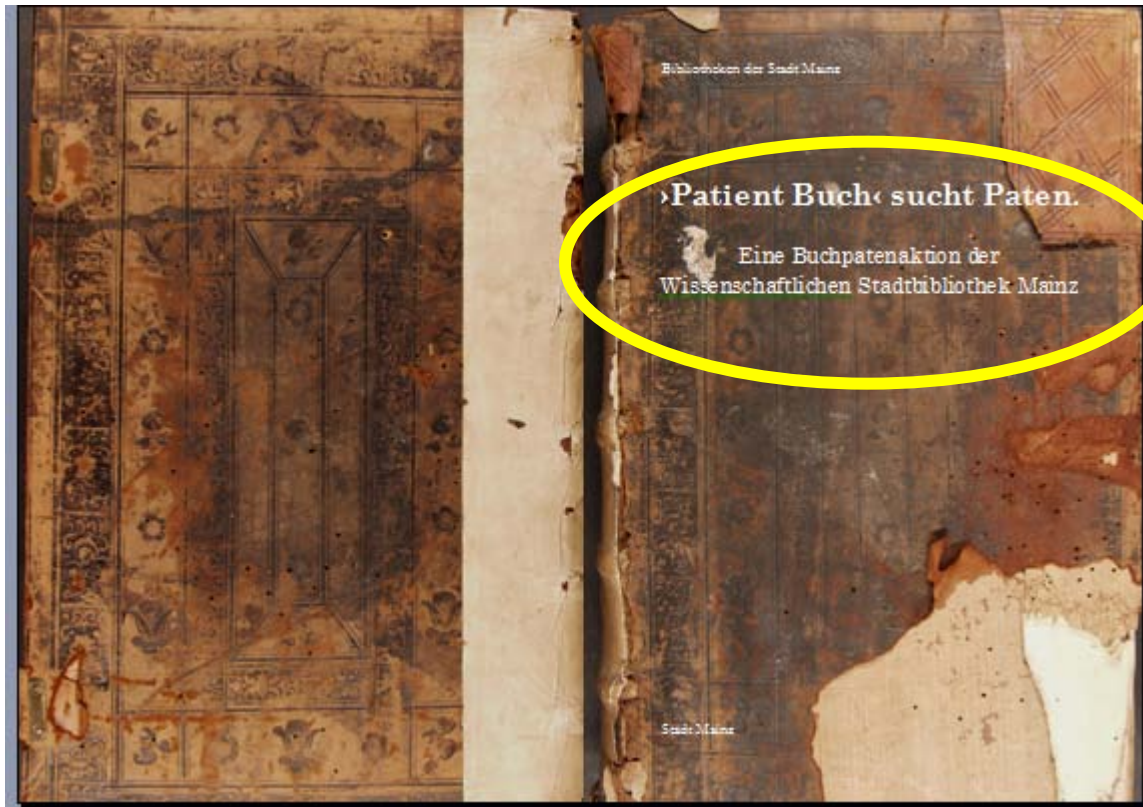


Landeshauptstadt
Mainz



Das Projekt
bekannt
machen....

Broschüre





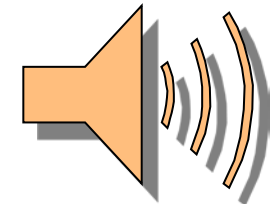
- Startseite
- A - Z**
- Aktuelles
- Datenbanken
- Deutsche Internetbibliothek
- Elektronische Zeitschriften
- Fernleihe
- Kataloge / Rechercheportal
- Kinder- und Jugendbücherei
- Mainzer Bibliotheksgesellschaft
- Rheinland-Pfälzische Bibliographie
- Veranstaltungen
- Wer-Wo-Wann?
- Wir über uns

A - Z

A - C	D - F	G - K	L - N	O - R	S - U	V - Z
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

A - C

- Aktuelles
- Altbestände
- Altertumsverein
- Anmeldung
- Ansprechpersonen (Öffentliche Bücherei – Anna Seghers –)
- Ansprechpersonen (Wissenschaftliche Stadtbibliothek)
- Ausleihkonto (Öffentliche Bücherei – Anna Seghers –)
- Ausleihkonto (Wissenschaftliche Stadtbibliothek)
- Ausstellungsarchiv
- Ausweichmagazin
- Autographen
- Benutzerkonto: siehe Ausleihkonto
- Benutzung
- Benutzungsordnung
- Bestandserhaltung
- Bibliographie zur Geschichte der Bibliotheken der Stadt Mainz
- Bibliotheksgesellschaft
- Buchpatenschaften, abgeschlossene**
- Buchpatenschaften, laufende**



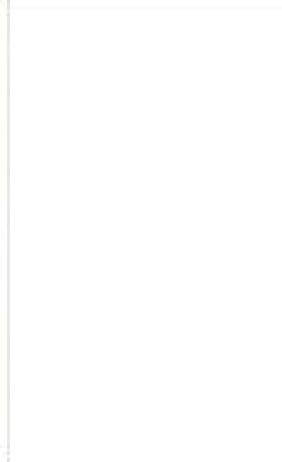
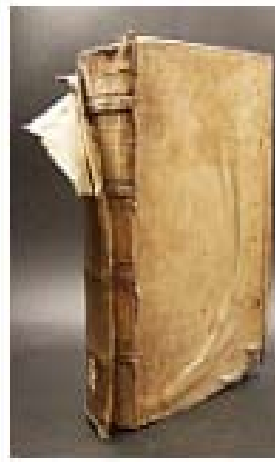
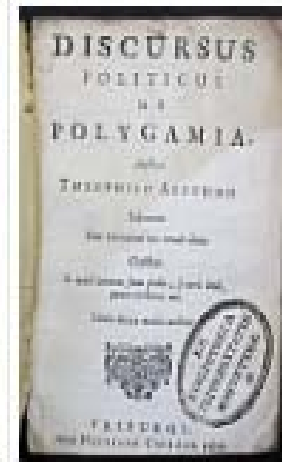
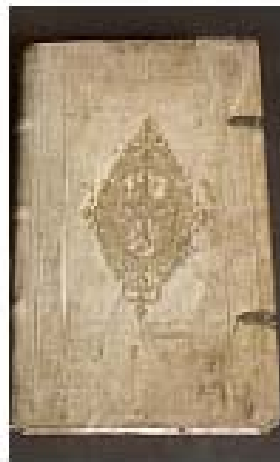
Das Projekt
bekannt
machen....

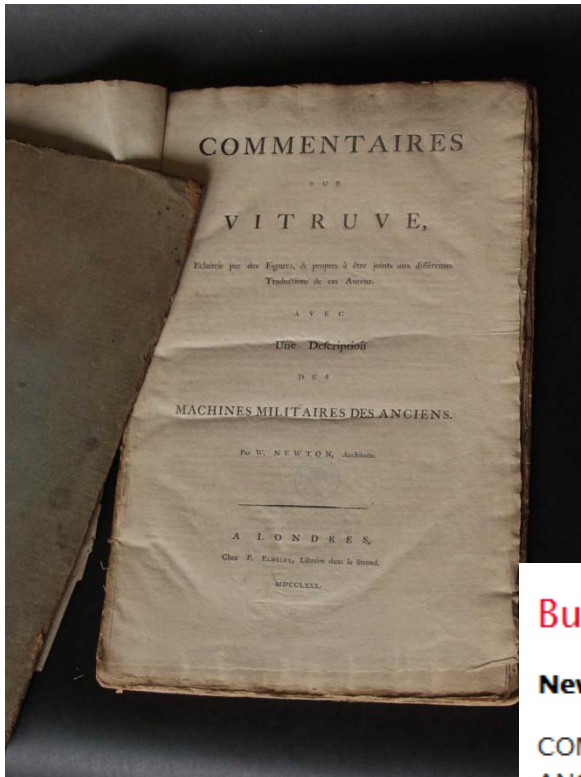
Internetauftritt:
www.bibliothek.mainz.de

»Patient Buch sucht Paten« – Ein aktueller Klassiker



Landeshauptstadt
Mainz





wikipedia: Vitruv

Noch im 18. Jahrhundert griff François de Cuvilliés der Jüngere den Titel für sein Lehrbuch *Vitruve Bavaois* auf. Der englische Architekt William Newton (1735-1790), ein Nachfahre von Isaac Newton, verfasste einen französischsprachigen Kommentar zu Vitruv der im Jahr 1780 erschien; dies war die erste wissenschaftliche Auseinandersetzung mit "De architectura". Dieser Druck ist mit zahlreichen ganzseitigen Stichen versehen, eines von nur zwei bekannten Exemplaren in deutschen Bibliotheken befindet sich in der [Stadtbibliothek Mainz](#) und ist Teil der Rarasammlung.

Wahrnehmung durch Web-Präsenz

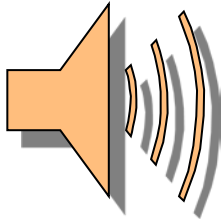
Buchpatenschaft Nr. 10

Newton, William:

COMMENTAIRES SUR VITRUVÉ...AVEC Une Description DES MACHINES MILITAIRES DES ANCIENS...

A LONDRES, Chez P. Elmsley, Libraire dans le Strand. MDCCLXXX.

Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz: Sign. III i:2°/163h (R)



Das Projekt
bekannt
machen....

Präsentationsmappen



Zukunft mit Tradition – Aktion Buchpatenschaft

Das historische Erbe an Handschriften und Druckwerken vom 9. bis 20. Jahrhundert versteht die Mainzer Wissenschaftliche Stadtbibliothek als dauerhafte Verpflichtung zu Bestandserhaltung und Restaurierung. Zu den prophylaktischen Maßnahmen gehören Reinigung der Bestände, Anfertigen von Schutzbehältnissen und regelmäßige Klimakontrolle. Durch natürliche Alterung, intensive Benutzung, unsachgemäße Lagerung, Feuchtigkeitseinwirkung und Schädlingsbefall haben viele Bücher gelitten und sind im Extremfall nicht mehr benutzbar. In der Hausbuchbinderei und der städtischen Restaurierungswerkstatt im Gutenberg-Museum werden buchbinderische und restauratorische Arbeiten durchgeführt.



Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten vergibt die Stadtbibliothek jährlich Restaurierungsaufträge an freie Restauratoren. Doch der laufende Restaurierungsetat ist bei weitem nicht ausreichend für alle geschädigten Bücher. Deshalb legt die Stadtbibliothek seit 2006 das regelmäßig ergänzte Programm „Patient Buch sucht Paten“ auf. Mit Teilspenden oder mit Übernahme einer kompletten Patenschaft haben schon viele Einzelpersonen und Institutionen das Programm mit getragen.

Die Stadtbibliothek benötigt auch in der Zukunft finanzielle Unterstützung beim Erhalt des kulturellen Erbes: sie ist auf Sie angewiesen - helfen Sie mit!



Projektbeschreibung

Wie Sie helfen können:

- Sie möchten die Restaurierung historischer Bestände allgemein unterstützen?

Dann überweisen Sie bitte einen Betrag in beliebiger Höhe an:

Bibliotheken der Stadt Mainz
Sparkasse Mainz, BLZ 550 501 20, Konto 331
Verwendungszweck: 1.3110.178500.6 / Spende
Buchpatenschaft

- Sie möchten die Restaurierung eines bestimmten Buches ganz oder teilweise finanzieren?

Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit der Abteilung Handschriften, Alte Drucke, Bestandserhaltung auf, die Ihnen im Rahmen Ihrer finanziellen Vorstellungen Vorschläge für die Übernahme einer Buchpatenschaft macht.



...was wir zu bieten haben

Zahlen und Fakten im laufenden Projekt:

19 Buchpatienten

16. und 17. Jh.: je 8 Bände; 18. Jh.: 1 Band

Themenspektrum:

Theologie, Jura, Geschichte, Kunst, Literatur, Musik, Architektur,
Philologien, Medizin, Astronomie

Restaurierungskosten:

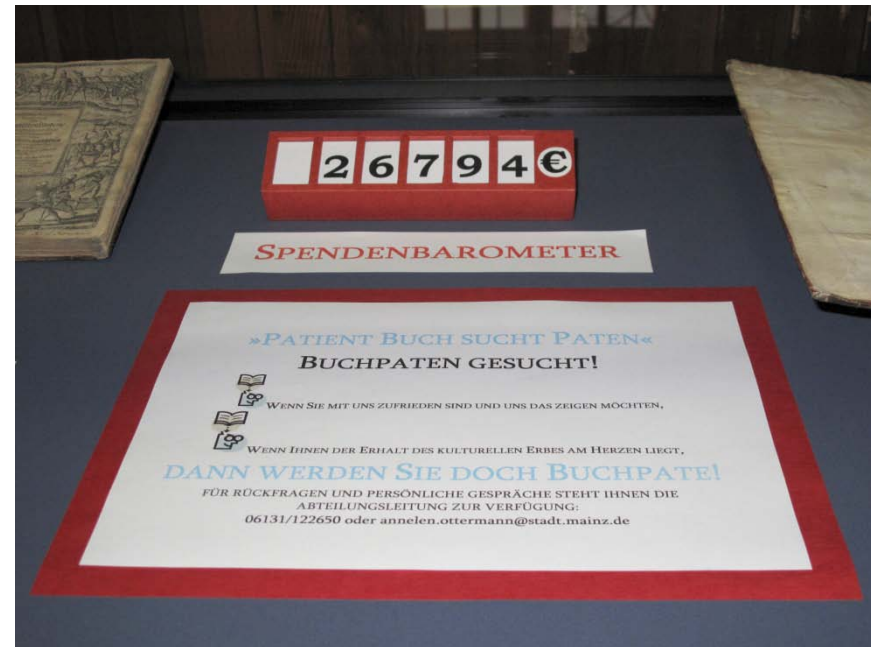
550 € – 1.970 €





...im Gespräch bleiben





Die Bibliothek im Dialog mit ihren Benutzern

»PATIENT BUCH SUCHT PATEN«

BUCHPATEN GESUCHT!



WENN SIE MIT UNS ZUFRIEDEN SIND UND UNS DAS ZEIGEN MÖCHTEN,



WENN IHNEN DER ERHALT DES KULTURELLEN ERBES AM HERZEN LIEGT,

DANN WERDEN SIE DOCH BUCHPATE!

FÜR RÜCKFRAGEN UND PERSÖNLICHE GESPRÄCHE STEHT IHNEN DIE
ABTEILUNGSLEITUNG ZUR VERFÜGUNG:

06131/122650 oder annelen.ottermann@stadt.mainz.de

Bartolomé de la Casas:

Umbstaendige warhafftige Beschreibung der Indianischen Laendern
so vor diesem von den Spaniern eingenommen und verwuest
worden. Durchgehends mit schoenen Kupfferstuecken und
lebhaftten Figuren außgezieret.
Heidelberg Anno M.DC.LXV

Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz: Sign. VI e:4°/994 ®
Vorbisitzer: Jesuitenkolleg Mainz, Krankenabteilung

Restaurierungskosten:
1.675,52 Euro

Bislang eingegangene Spenden
für diese Patenschaft: 0 Euro
Dieses Buch sucht dringend Paten – Werden Sie Pate!
Wenn Sie Pate für dieses Buch werden möchten,
freuen wir uns über Ihre Spende,
die zur Restaurierung dieses Buches beiträgt.
Auch kleine Beträge sind herzlich willkommen!



»Patient Buch sucht Paten« – Ein aktueller Klassiker



Landeshauptstadt
Mainz



Buchpatenschaft Nr. 6

Johannes Geiler von Kaysersberg:

Das buoch Arbore humana... Von dem menschlichē baum ...
Datū in dem iar M.D.XXI. Uff sant Gregorin tag getruckt zū Straßburg vō Johanne
grieninge...

Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz: Sign. XIV g:2'/2b (R)
Vorbisitzer: Jesuitenkolleg Mainz

Über das Buch:

Johannes Geiler von Kaysersberg, der 1445 in Schaffhausen geboren wurde und 1510 in Straßburg starb, war der bedeutendste deutsche Prediger des Spätmittelalters. Nach dem Theologiestudium und Promotion zum Doktor der Theologie in Basel war er Rektor der Universität Freiburg i.Br. und später Prediger in Straßburg. In seinen Predigten kritisierte Geiler von Kaysersberg in der Sprache und mit Humor Kirche und Klerus seiner Zeit und rief zu Reformen auf. Die 1521 in Straßburg gedruckte Ausgabe seiner Predigten erhielt einen rot gefärbten Pergamenteinband über Pappe.

Schadensbild und Behandlung:

Schadensbild:
Buchblock vorne und hinten stark verschmutzt,
Wasserränder, Risse, alte Reparaturen, Schimmelschaden;
Einband geschrumpft und an den Ecken abgestoßen; Rücken
aufgeplatzt; Bindebänder abgerissen (verloren)



Behandlung:

Trockenreinigung; partielle Nachleimung abgebauter Blätter; Fehlstellenergänzung;
neue Ableimung des Buchblocks; Stabilisierung der Deckel; Pergamentrestauration;
neue Lederbindebänder; Bindemappe aus säurefreiem Karton



Restaurierungskosten: 1.325,14 Euro

Bislang eingegangene Spenden für diese Patenschaft: 561,14 Euro

Dieses Buch sucht noch weitere Paten!

Spender für diese Buchpatenschaft: Martin Steinmetz, Mainz; Stefan
Lankuttis, Mainz; N.N.; Hildegard und Hans Reibel, Mainz

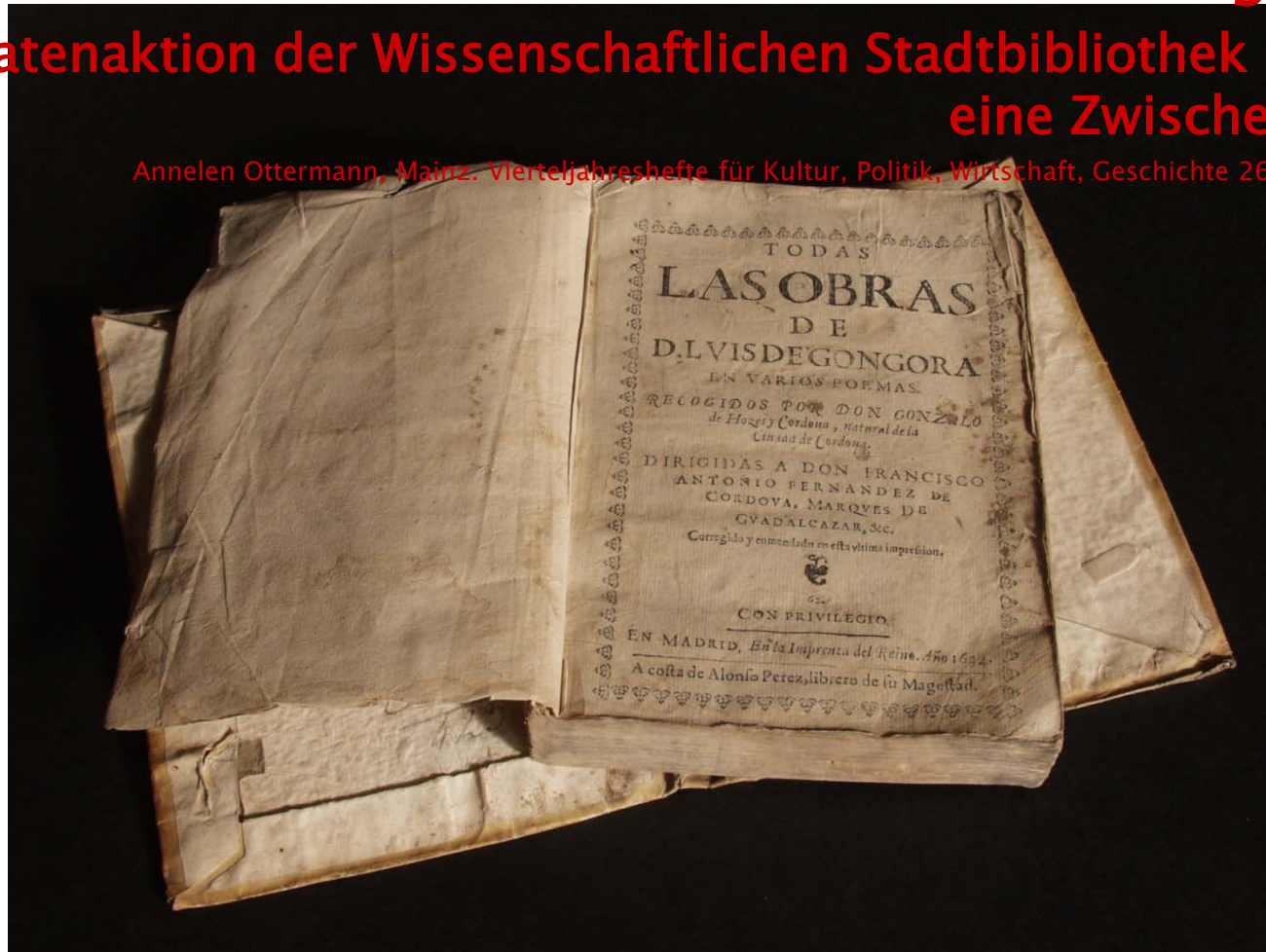
Werden Sie Pate!

Auch kleine Beträge sind herzlich willkommen!

Buchkunst trifft Bürgersinn

Buchpatenaktion der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz – eine Zwischenbilanz

Annelen Ottermann, Mainz. Vierteljahreshefte für Kultur, Politik, Wirtschaft, Geschichte 26 (2006), Heft 3



»Patient Buch sucht Paten« – Ein aktueller Klassiker



Landeshauptstadt
Mainz



Buchpatenschaft Nr. 9

Marpurg, Friedrich Wilhelm:
Friedr. Wilh. Marpurgs Fugen–Sammlung.
Erster Theil.
Berlin: bey Gottlieb August Lange, Leipzig,
gedruckt bey Johann Gottlob Immanuel
Breitkopf. 1758.
Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz:
Sign. III i:2°/59a (R)

Über das Buch:

Friedrich Wilhelm Marpurg (1718–1795) war einer der führenden deutschen Musiktheoretiker Mitte des 18. Jahrhunderts. Er machte sich um die Musikpublizistik verdient und arbeitete an einer umfassenden, systematischen Musiklehre mit Editionsprojekten als Beispielsammlungen. Die vorliegende Fugenausgabe mit anonymen Werken, Stücken von C.P.E. Bach und wahrscheinlich eigenen Kompositionen ist in diesem Zusammenhang zu sehen. Ein 2. Teil ist nicht erschienen. Die Fugensammlung wurde 1758 bei Breitkopf in Leipzig gedruckt, der vier Jahre zuvor eine verbesserte Art des Notentypdrucks entwickelt und damit die Voraussetzung für einen klareren Notendruck geschaffen hatte.

Schadensbild und Behandlung:

Schadensbild:
Schriftträger partiell stark verschmutzt;
Risse und Knicke; Papier verbräunt und spröde; Knicke und Belastungsstellen durch unsachgemäße Flickungen; Heftung gelockert; Buntpapierumschlag mit starken Benutzungsspuren, Rissen, Knicken, Fehlstellen und Gewebeüberklebung am Rücken



Behandlung:

Trockenreinigung; Wässern, Ablösen von Verklebungen, Nachleimung, Neuheftung des Buchblocks; neue Ableimung; Schließen von Rissen und Fehlstellen am Buntpapierumschlag, Stabilisierung der Ecken; Entfernen der Rückenüberklebung; Bindemappe aus säurefreiem Karton

Restaurierungskosten: 796,74 Euro

Bislang eingegangene Spenden für diese Patenschaft: 578,60 Euro
Spender für diese Buchpatenschaft: Dr. Michael Kläger, Mainz;
Mainzer Bibliotheksgesellschaft e.V.; Hildegard Reibel, Mainz;
Dr. Gunnar Schwarting, Mainz

Dieses Buch sucht noch weitere Paten – Werden auch Sie Pate!



gratiam referre



Pressternin

13 Buchpaten und 3 Buchpatienten
Aktion »Patient Buch sucht Paten«



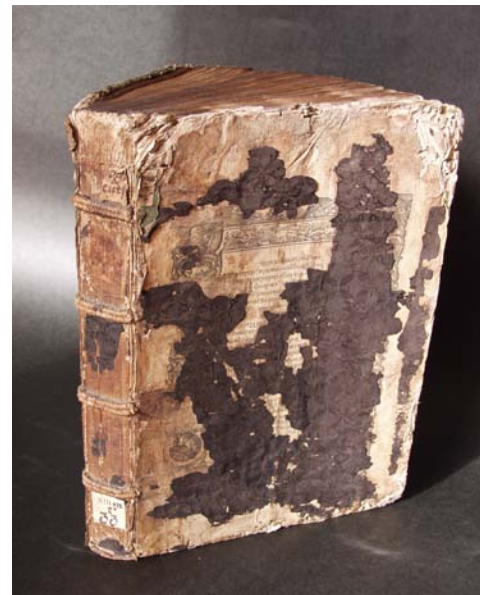
Wie wir uns bei Ihnen bedanken:

- Sie erhalten eine **Spendenbescheinigung**, wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen. Bitte nehmen Sie dafür Kontakt mit der Bibliothek auf.
- Ihre Unterstützung wird auf der Website der Bibliothek veröffentlicht, wenn Sie uns dazu autorisieren.
- Sie werden zu einem **Pressternin** eingeladen, sofern Sie die Restaurierung eines bestimmten Buches (mit-)finanziert haben.

*Ich habe meine Reise in die
Restaurierwerkstatt
am 11.3.2006 angetreten und werde mich
Ihnen vorstellen,
sobald ich wieder benutzbar bin!*

**»Patient Buch sucht Paten«:
Pressetermin am 28.2. 2008
um 15 Uhr
Katalogsaal, 1. Etage**

*Unser erster Patient ist als »geheilt«
aus der Restaurierwerkstatt entlassen
worden
und stellt sich Ihnen vor.*



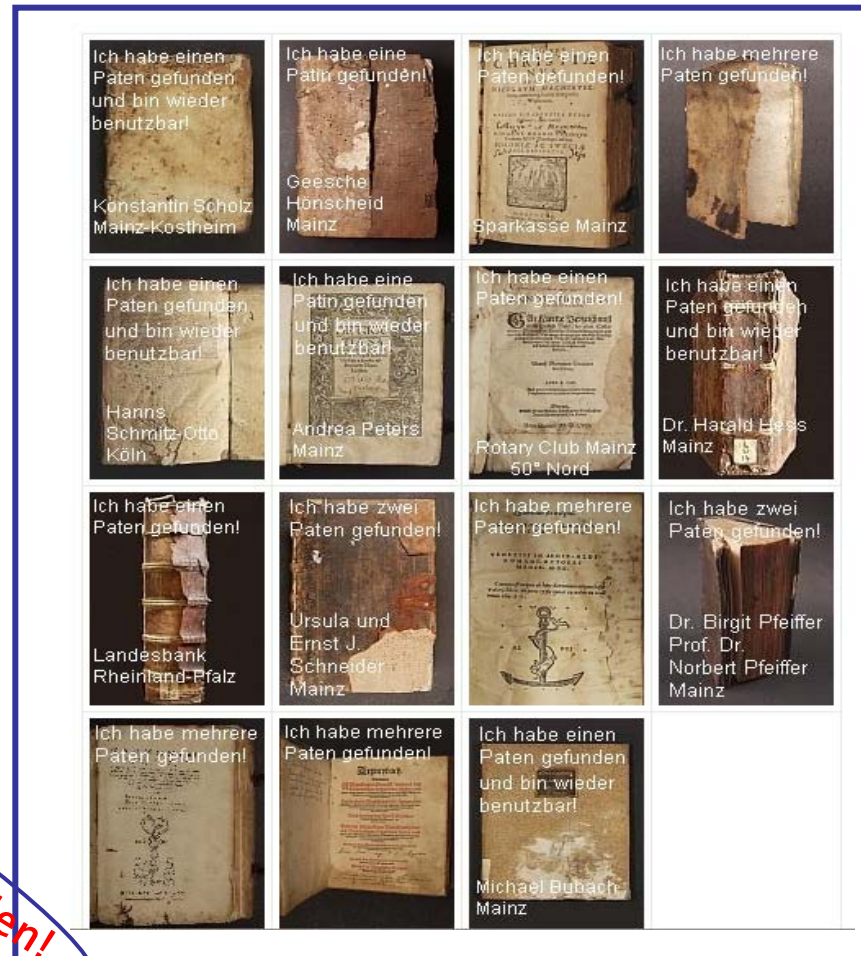
Wie wir uns bei Ihnen bedanken:

- Sie erhalten eine Spendenbescheinigung, wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen. Bitte nehmen Sie dafür Kontakt mit der Bibliothek auf.
- Ihre Unterstützung wird auf der **Website** der Bibliothek veröffentlicht, wenn Sie uns dazu autorisieren.
- Sie werden zu einem Pressetermin eingeladen, sofern Sie die Restaurierung eines bestimmten Buches (mit-)finanziert haben.

»Patient Buch sucht Paten« – Ein aktueller Klassiker



Landeshauptstadt
Mainz



Ich habe (einen) Paten gefunden!



Bibliotheken der Stadt Mainz
Wissenschaftliche Stadtbibliothek

Annellen Ottermann, M.A.

17.März 2010

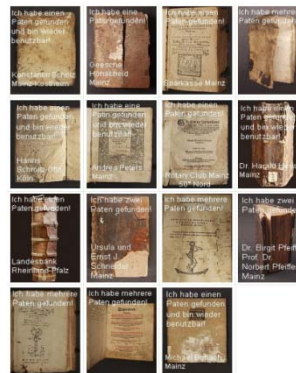


»Beziehungszauber«

Seit dem Jahr 2006 gingen für die Buchpatenaktionen der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz Spenden in Gesamthöhe von 27054,30 Euro ein!

Die Namen der SpenderInnen:

Prof. Dr. Mechthild Albert, Bonn
Michael Bubach, Mainz
Fachschaftsrat Buchwissenschaften (Johannes Gutenberg Universität, Mainz)
Günter Diehl, Mainz
Horst Eckhardt, Mainz
Dr. Carl Ehrig-Eggert, Mainz
Prof. Dr. Hellmut Federhofer, Mainz
Familie Fliedner, Mainz
Liane Flotow, Frankfurt/M.
Gästeführerverband Mainz e.V.
Dr. Harald Hess, Mainz
Hirschapotheke von 1836, Bad Breisig
Geesche Hönscheid, Mainz
Jordans & Genzler, Steuerberater, Ingelheim
Dr. Michael Kläger, Mainz
Sven Leist, Kleßen-Görne
Landesbank Rheinland-Pfalz
Stefan Lankuttis, Raunheim



Andrea Ludwig-Peters, Mainz
Hannelore Lübbert, Mainz
Mainzer Bibliotheksgesellschaft e.V.
Heidi Meyer, Mainz
Ursula Mohnke, Mainz
N.N.
N.N., Alzey
Annelen und Ingo Ottermann, Mainz
Andrea Peters, Mainz
Dr. Birgit und Prof. Dr. Norbert Pfeiffer, Mainz
Prof. Dr. Eckhart Pick, Mainz
Mainzer Prinzen гарде e.V.
N.N., Alzey
Hildegard und Hans Reibel, Mainz
Rotary Club Mainz 50° Nord
Hanns Georg Schmitz-Otto, Köln
Ursula und Ernst Schneider, Mainz
Konstantin Scholz, Mainz-Kostheim
Dr. Gunnar Schwarting, Mainz
Sparkasse Mainz
Stadtwerke Mainz AG
Uta und Eberhard Staffehl, Pinneberg
Martin Steinmetz, Mainz
Edmund Steinschulte, Wiesbaden
Ursula und Ernst Wadewitz, Mainz
Horst Ziegenfusz, Frankfurt/M.
Drs. Inge und Manfred Zimmermann, Mainz



„...und lohnt sich das alles?“

... was wir bislang erreicht haben

abgeschlossene Patenschaften: 24

angefangene Patenschaften: 3

Spendeneingang in 4 Jahren: 27.054, 30 €

➔ **Verdoppelung des regulären Jahresetats für Restaurierung**



Zahlen und Fakten:

Wahrnehmung stärken

Ein Buch ist ein Kulturgut

Buch als Kulturgut wertvoll

Bücher zum Lesen statt Museumsstücke

Historisches Erbe erhalten

Raritäten gerettet

Rarität in neuem Glanz

Substanz erhalten

Närrische Schätze wurden bewahrt



Pressesplitter



**jenseits von Zahlen und Fakten:
warum es sich **langfristig** lohnt:**

Buchpaten in Aktion

Paten retten historische Bücher

Überaus geschätzte „Paten“

Buchpaten finanzieren Restaurierung

Eine Frage des Bürgersinns

Bürgerengagement hilft

Bürger helfen „Buchpatienten“

Eine Spende, die zu Buche schlägt

Um Mainzer Bücher verdient gemacht

Beziehungen stiften



Pressesplitter



**jenseits von Zahlen und Fakten:
warum es sich **langfristig** lohnt:**



Pressesplitter

Verständnis schaffen

Der Schimmelrasen wächst nicht mehr

Kampf gegen den Zahn der Zeit und den Bücherwurm

Schimmel aus der Streitschrift gebürstet

Den Bücherwürmern auf der Spur\$

„Symbolica“ jetzt ohne Fraßspuren

Weitere Buchpatienten sind geheilt



**jenseits von Zahlen und Fakten:
warum es sich langfristig lohnt:**

»Patient Buch sucht Paten« – Ein aktueller Klassiker



Landeshauptstadt
Mainz



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit